



# Bleiberecht ist Menschenrecht!



Für die Rechte von  
Migrant\_innen und Flüchtlingen  
und interkulturelle Bewegung

## Kontakt:

**verikom – Verbund für interkulturelle  
Kommunikation und Bildung e.V.**

### verikom Altona

Hospitalstraße 109  
22767 Hamburg  
Telefon: 040 - 238 55 83 10  
Fax: 040 - 238 55 83 29 10  
E-Mail: [altona@verikom.de](mailto:altona@verikom.de)

### verikom am Wohlerspark

Norderreihe 61  
22767 Hamburg  
Telefon: 040 - 350 17 72 10  
Fax: 040 - 350 17 72 11  
E-Mail: [altona.wohlerspark@verikom.de](mailto:altona.wohlerspark@verikom.de)

### verikom Billstedt

Am Alten Zoll 1  
22111 Hamburg  
Tel.: 040 - 63 85 76 74  
Fax: 040 - 73 11 54 79  
E-Mail: [billstedt@verikom.de](mailto:billstedt@verikom.de)

### verikom Kirchdorf-Süd

Dahlgrünring 2  
21109 Hamburg  
Telefon: 040 - 42 90 25 72  
Fax: 040 - 754 82 81  
E-Mail: [kirchdorf-sued@verikom.de](mailto:kirchdorf-sued@verikom.de)

### verikom Wilhelmsburg

Krieterstr. 2D  
21109 Hamburg  
Telefon: 040 - 754 18 40  
Fax: 040 - 750 73 36  
E-Mail: [wilhelmsburg@verikom.de](mailto:wilhelmsburg@verikom.de)

## ■ Bleiberecht ist Menschenrecht

„We're here to stay“ - mit diesem Kampfruf haben sich die Lampedusa-Flüchtlinge in Hamburg auf zahlreichen Demonstrationen mit breiter gesellschaftlicher Unterstützung öffentlich Gehör verschafft, ohne bisher ein Bleiberecht durchsetzen zu können.

Hunderttausende Kriegsflüchtlinge harren verzweifelt in Lagern an den Grenzen Syriens aus und nur quälend langsam werden ein paar wenige Tausend in Deutschland und anderen europäischen Ländern aufgenommen.

Auch die sozialen Verwerfungen im Süden Europas zwingen viele Menschen, Arbeit und Einkommen weiter im Norden zu suchen.

Die großen Themen der Weltpolitik, Krieg, Vertreibung und Zerstörung der Lebensgrundlagen, verknüpfen sich mit Migrationsbewegungen, die auch bei uns ankommen und große Städte wie kleine Kommunen vor humanitäre und soziale Aufgaben stellen. Dabei geht es nicht nur um die logistische Herausforderung, Aufnahmekapazitäten zu schaffen, sondern um die politische Bereitschaft, Menschen ohne Alternative eine Bleibe- und Lebensperspektive mit allen sozialen Rechten zu bieten.

Unsere Beratungs- und Bildungsangebote und die soziale Infrastruktur der Stadt werden zunehmend zu Anlaufstellen für Menschen mit existenziellen Problemen, die langfristig nur politisch gelöst werden können.

Angesichts der offenbaren Notlagen wird die Forderung nach einer Humanisierung aufenthaltsrechtlicher Regelungen und nach sozialer Integration der Migrant\_innen immer lauter, die sich nur geduldet in einem jahrelangen Provisorium aufhalten oder ganz ohne Wohnung und Geld auf der Straße leben. Die bisherige Politik der Abschreckung und der Verweigerung von Menschenrechten ist nicht geeignet, die Empörung darüber zum Schweigen zu bringen.

## ■ „Es gibt immer einen Ausweg“

### Interkulturelle Unterstützungsangebote zu Zwangsverheiratung und familiärer Gewalt

In dieser Veranstaltung nähern wir uns zunächst mit einer Lesung der Thematik „Zwangsverheiratung“.

Anschließend stellen die Mitarbeiterinnen von i.bera und LÄLE ihre Unterstützungsangebote für Schulen vor. Gemeinsam mit Expertinnen des Landesinstituts wird anhand von Fallbeispielen die Interventionskette im Rahmen der Schule verdeutlicht. Themen sind außerdem: die Rolle der beratenden Fachkräfte an Schulen, die Gefahreinschätzung und der Selbstschutz.

In Kooperation mit dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung und LÄLE in der IKB e.V.

**27. November 2014: 16.00 – 19.00 Uhr**

**Ort: verikom am Wohlerspark  
Norderreihe 61, Hamburg Altona**

Anmeldung: [interkultur@li-hamburg.de](mailto:interkultur@li-hamburg.de), Nr. 1414K3001

## ■ Generation Mix

### Normalität und Diskriminierung in der „postmigrantischen“ Gesellschaft

In vielen europäischen Metropolen hat die Mehrheit der Schulkinder bereits einen sog. Migrationshintergrund. Während medial immer wieder die ethnischen Differenzen und die damit angeblich zusammenhängenden Integrationsprobleme beschworen werden, zeichnet sich auch bei uns faktisch eine „postmigrantische“ Gesellschaft ab, in der die Vermischung normal ist.

Der Migrationshintergrund spielt nur noch im Zusammenhang mit Diskriminierungsstrukturen eine Rolle, Misserfolge im Bildungssystem und beim Zugang zum Arbeitsmarkt sind das Ergebnis von verhinderten Chancen.

Dies belegt auch die TIES-Studie, die Jens Schneider, Mitautor von „Generation Mix. Die Zukunft unserer Städte – und was wir daraus machen“, vorstellt.

**11. Dezember 2014: 19.30 – 21.30 Uhr**

**Ort: verikom am Wohlerspark  
Norderreihe 61, Hamburg Altona**

## ■ Tausch-Markt der Fertigkeiten:

„Ich stricke, du reparierst, sie zeichnet...“

Wir zeigen, was wir können und tauschen es aus: Handwerklich-kreative und künstlerische Fertigkeiten aus aller Welt werden vorgeführt und nach Möglichkeit zum Tausch angeboten. Damit stellen wir die Idee eines vom Geldfluss unabhängigen Marktes im Stadtteil vor.

Eingeladen sind Alltags-Künstler\_innen, Tauschbegeisterte und Schaulustige. Der Tauschmarkt richtet sich insbesondere an die Menschen direkt aus dem Stadtteil.

**22. Mai 2014: 10.00 – 14.00 Uhr**

**Ort: verikom Altona**

**Hospitalstraße 109, Hamburg Altona**

Um Voranmeldung wird gebeten bei verikom Altona, montags bis freitags 10.00 – 13.00 Uhr (außer mittwochs) oder unter [anmeldung2205@verikom.de](mailto:anmeldung2205@verikom.de)

## ■ Dialog erwünscht! - Was der Stadtteil von seinem Jobcenter erwartet

mit Rolf Frommholz von der Bürgerplattform „Wir sind da“ aus Berlin Wedding

Was braucht die bürgerfreundliche Öffnung der Jobcenter und wie kann eine Arbeitsweise sicher gestellt werden, die korrekt und respektvoll ist?

Wir lassen uns inspirieren von der Berliner Bürgerplattform „Wir sind da“, die das örtliche Jobcenter in Berlin Wedding zur Kooperation bewegen und Verbesserungen durchzusetzen konnte. Die Erfahrungen und Anregungen fließen ein in unsere Überlegungen, wie wir mit dem Wilhelmsburger Jobcenter in einen kritischen Dialog kommen und die Forderungen, die wir 2013 gemeinsam aufgestellt haben, effektiv vermitteln können.

Kooperationsveranstaltung mit der Sozialberatung des Ev. Kirchenkreises Hamburg-Ost

**5. Juni 2014: 19.00 Uhr**

**Ort: Bürgerhaus Wilhelmsburg**

**Mengestraße 20, Hamburg Wilhelmsburg**

## ■ Neue Väter hat das Land

**Abschlussveranstaltung des Projektes „Vatervorbild“**

Nach drei Jahren spannender Arbeit endet im Sommer das verikom-Projekt „Vatervorbild“, ein Angebot für Väter und Großväter, die sich aktiv in Stadtteil und Schule beteiligen und Erziehungsverantwortung für ihre Kinder und Enkel übernehmen wollen.

In der Veranstaltung werden wir mit Teilnehmern des Projekts und mit Fachleuten über die Rolle von Vätern als Vorbilder diskutieren. Außerdem werde Ausschnitte eines im Projekt gedrehten Films von und mit Vätern, die vor mehr als 50 Jahren ihre Heimat Richtung Deutschland verließen und inzwischen Großväter sind, gezeigt.

**20. Juni 2014: 15.00 – 18.00 Uhr**

**Ort: verikom Kirchdorf Süd**

**Dahlgrüning 2, Hamburg Kirchdorf-Süd**

## ■ Deutsch - Theater - Gesang Kreative Methoden für Unterricht und Gruppenarbeit

**Fortbildung für Kurs- und Gruppenleiter\_innen**

„Mit der Stimme joggen...“: Der eigene Rhythmus von Atmung, Körper und Stimme wird zur Resonanz für das Eintauchen und zu Eigen machen der anderen Sprache. Zweitsprachen-Lernen durch Theater, Gesang, Pantomime, Poesie, Spiel und Bewegung.

Diese interkulturelle Fortbildung lädt ein, die Kompetenzen von Zweitsprachenlernenden im DaZ-Unterricht mit theater-pädagogischen Mitteln zu intensivieren. Chorische und Einzelübungen werden vorgestellt und gemeinsam erprobt.

Referentin: Nicola Möller (Theaterregisseurin)

Kostenbeitrag: 20 €

**13. September 2014: 10.00 – 14.00 Uhr**

**Ort: verikom Altona**

**Hospitalstraße 109, Hamburg Altona**

Um Anmeldung bis zum 01.09.14 wird gebeten: [anmeldung1309@verikom.de](mailto:anmeldung1309@verikom.de)

## ■ Neuorientierung nach häuslicher Gewalt und Zwangsverheiratung – Chancen und Stolpersteine im Hamburger Hilfesystem

**Kooperationsveranstaltung von i.bera - verikom und LÄLE in der IKB e.V.**

Nach sieben Jahren Praxis ziehen die Hamburger Interkulturellen Beratungsstellen für Opfer von häuslicher Gewalt und Zwangsheirat eine Zwischenbilanz. Zwei Fachvorträge beleuchten im Anschluss spezifische Aspekte dieser Arbeit:

**Dr. Andrea Brebeck**, Sachverständige, Verfahrensbeistand und Vormund, richtet ihr Augenmerk auf die Frage, wie sich gerichtliche Entscheidungen zum Umgangs- und Sorgerecht bei von Gewalt betroffenen Frauen auf sie und ihre Kinder auswirken und welcher Schutz in diesen Fällen notwendig wäre.

**Dr. Bettina Nock**, Vorstandsmitglied der Psychotherapeutenkammer, geht in ihrem Vortrag auf die Notwendigkeit einer verbesserten psychologischen Versorgung nach schwerer Verletzung und Traumatisierung ein. Sie gibt einen Überblick über neue Entwicklungen bzgl. der bestehenden eklatanten Unterversorgung für Mädchen und Frauen mit Migrationshintergrund.

**18. September 2014: 14.00 – 17.00 Uhr**

**Ort: verikom am Wohlerspark**

**Norderreihe 61, Hamburg Altona**

U.A.w.g: [anmeldung1809@verikom.de](mailto:anmeldung1809@verikom.de)

### verikom

verikom - Verbund für interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V. ist ein Beratungs- und Qualifizierungsträger für Flüchtlinge und Migrant\_innen in Hamburg.

verikom setzt sich für die rechtliche, soziale und politische Gleichstellung von Migrant\_innen und Nicht-Migrant\_innen ein. Mit seinen Angeboten zielt verikom auf den Abbau diskriminierender Strukturen und eine Verbesserung der Beteiligung von Migrant\_innen, insbesondere von Mädchen und Frauen, auf allen gesellschaftlichen Ebenen.

## ■ „Kompetent - aber ausgebremst“

**Arbeitsmarktvorbereitende Qualifizierungsangebote für Flüchtlinge bei verikom**

12 Jahre Flüchtlingsarbeit - ein Resümee: Ein Rückblick in vergangene Projekte. Ein Einblick in die aktuelle Arbeit. Ein Ausblick in die Zukunft.

verikom arbeitet seit 2002 mit Flüchtlingen, die eine Duldung, eine Aufenthaltsgestattung oder eine befristete, unsichere Aufenthaltserlaubnis haben. Die Mehrheit der Teilnehmenden hat keine Arbeitserlaubnis oder nur nachrangigen Zugang zum Arbeitsmarkt.

Die Veranstaltung gibt eine Übersicht über die Situation von Flüchtlingen in Hamburg und stellt Projekte für Beratung, Coaching, Qualifizierung und Weiterbildung vor. Mitarbeiter\_innen, Expert\_innen der Flüchtlingspolitik sowie Teilnehmer\_innen diskutieren die Frage nach Hindernissen und neuen Anforderungen für die Zukunft der Flüchtlingsarbeit in Hamburg.

**9. Oktober 2014: 14.00 – 17.00 Uhr**

**Ort: verikom am Wohlerspark**

**Norderreihe 61, Hamburg Altona**

## ■ Bleiberecht ist Menschenrecht!

**In Griechenland angekommen, aus Hamburg abgeschoben – zum Flüchtling wird man gemacht!**

Was erwartet Flüchtlinge, die über das Mittelmeer kommen, in Griechenland, welche ersten Erfahrungen mit der EU machen sie dort?

Nach der Weiterwanderung in die Bundesrepublik: Nicht der Mensch selbst, sondern eine Bundesbehörde entscheidet, ob jemand Flüchtling ist oder nicht.

Und was tun wir in Hamburg? Welche Strategien des Engagements für Bleiberecht als Menschenrecht gibt es? Sigrid Töpfer, Rechtsanwältin und Mitglied im Flüchtlingsrat, bezieht Position. Zahlreiche weitere Aktive stellen ihre Arbeit und Möglichkeiten des Engagements vor.

**7. oder 21. November 2014: 17.00 – 19.00 Uhr**

**Ort: Haus Drei, Hospitalstr. 107, Hamburg Altona**